

# Moorea

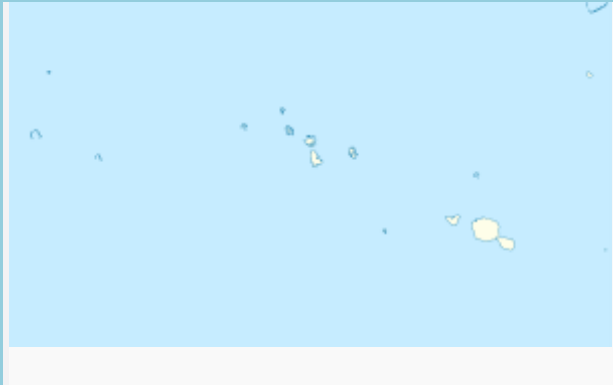
## Moorea



NASA-Bild von Moorea



<b>Gewässer</b>	Pazifischer Ozean
<b>Inselgruppe</b>	Gesellschaftsinseln
<b>Geographische Lage</b>	⊕ 17° 32' S, 149° 50' W Koordinaten: 17° 32' S, 149° 50' W



<b>Länge</b>	19 km
<b>Breite</b>	11 km
<b>Fläche</b>	133 km <sup>2</sup>
<b>Höchste Erhebung</b>	Mont Tohiewa 1207 m
<b>Einwohner</b>	16.200 (2007) 122 Einw./km <sup>2</sup>
<b>Hauptort</b>	Afareaitu



Moorea von See aus gesehen

**Moorea** (tahitianisch Mo'orea), ältere Namen Aimeho oder Eimeo (Cook), Santo Domingo (Boenechea) und York Island (Wallis), ist eine Insel im Süd-Pazifik, die politisch zu Französisch-Polynesien gehört. Sie hat eine Fläche von 133 km<sup>2</sup> und rund 16.901 Einwohner

## Geographie

Moorea zählt geographisch zu den Gesellschaftsinseln (französisch Îles de la Société), genauer zu den Inseln über dem Winde (frz. Îles du Vent). Sie ist die kleinere Schwester von Tahiti und liegt in Sichtweite Tahitis, von der Westküste nur durch eine Meerenge von 17 km getrennt.

In der Legende heißt es, Moorea sei die Rückenflosse eines großen Fisches. Die Insel hat etwa die Form eines auf der Spitze stehenden, gleichseitigen Dreiecks, in dessen nördliche Seite die beiden Buchten Baie de Cook (Cook's Bay) und Baie d'Opunohu tief einschneiden. Ein V-förmiger, durchschnittlich 800 m hoher Gebirgszug – der südliche Rand eines einstigen Vulkankraters – teilt die Insel in eine Nord- und Südhälfte und wirkt gleichzeitig als Wasserscheide. Zahlreiche Fließgewässer haben steile, von felsigen Graten getrennte Täler geschaffen. Die höchste Erhebung ist der Mont Tohiea (auch Tohivea geschrieben) mit einer Höhe von 1.207 m.

Der Nordwestspitze sind die beiden unbewohnten Motu Tiahura und Fareone vorgelagert.

## Geologie

Moorea ist ein Atoll, dessen Hauptinsel überwiegend aus magmatischen Gesteinen besteht. Die Insel ist, wie auch die Nachbarinsel Tahiti, als Teil der „Society Chain“ aus einem Hot Spot der Pazifischen Platte entstanden und etwa 1,5 bis 2 Millionen Jahre alt. <sup>[2]</sup> Die Hauptinsel ist bereits deutlich von Erosion geprägt. Das geschlossene Saumriff umgibt die gesamte Insel, weist jedoch mehrere befahrbare Durchlässe auf. Das Riff liegt relativ nahe an der Insel, sodass Moorea nur eine schmale Lagune ausgebildet hat.

## Klima

Moorea liegt im Tropengürtel der Erde. Das Klima ist tropisch-warm und sehr feucht, was den üppigen Bewuchs der Insel begünstigt. Die Durchschnittstemperatur liegt zwischen 28 und 30 °C, wobei sich die einzelnen Monate nur wenig unterscheiden. Die regenreichsten Monate sind Dezember bis Februar, trockener sind die (Winter-)Monate Juli bis September. Es weht ein beständiger Wind, der die Temperaturen mildert. Ein gelegentlicher Zyklon ist jedoch nicht ausgeschlossen. In der Saison 1982/83 gab es bei den Gesellschaftsinseln eine Serie von Wirbelstürmen, die auch auf Moorea erhebliche Sachschäden anrichteten.

## Fauna und Flora



Blick auf den Mont Rotui (899 m)

Wegen der geringen Entfernung zu Tahiti und Ähnlichkeiten in Klima und Bodenstruktur ist die Flora von Moorea mit der von Tahiti vergleichbar. In dem schmalen Küstenstreifen überwiegen die anthropochoren Pflanzen, bedingt durch die dichte Besiedlung und die seit Jahrhunderten andauernde menschliche Nutzung. Im unbewohnten und teilweise unzugänglichen Inselinnern haben sich aber noch bedeutende Reste der ursprünglichen Pflanzengemeinschaften erhalten. Zur Erforschung der tropischen Artenvielfalt sowie der Wechselwirkungen zwischen kulturellen Prozessen und dem Ökosystem unterhält die University of California, Berkeley, ein ständiges Forschungsinstitut auf Moorea.

Säugetiere gab es ursprünglich auf den Gesellschaftsinseln nicht, sie wurden ausschließlich vom Menschen eingeführt. Bereits die ersten polynesischen Siedler brachten Hunde, Schweine, Hühner und die Pazifische Ratte als Nahrungstiere mit, die Europäer führten Ziegen, Kühe, Schafe und Pferde ein. Indigene Landtiere sind lediglich Insekten, Landkrebse, Schnecken und Eidechsen. Vor allem von den Polynesischen Baumschnecken der Gattung *Partula* existierten auf Moorea mehrere Endemiten, die während der 1970er bis 1990er Jahre durch die Rosige Wolfsschnecke ausgerottet wurden. Bis in die 1980er Jahre wurde der endemische Moorea-Rohrsänger (*Acrocephalus longirostris*) auf der Insel nachgewiesen. Der Singvogel war eng mit dem Langschnabel-Rohrsänger (*Acrocephalus caffer*) von Tahiti verwandt und wurde vermutlich vom invasiven Hirtenmaina verdrängt. Eine weitere ausgestorbene Vogelart von Moorea ist der Weißflügelsüdseeläufer (*Prosobonia ellisi*), der nur durch zwei Exemplare aus dem Jahre 1777 bekannt geworden ist.

Für den Menschen gefährliche Tiere gibt es auf Moorea nicht. Unangenehm können Sandflöhe am Strand und die im Inselinnern überall präsenten Stechmücken werden. Die Meeresfauna der Lagune und des Korallenriffes ist sehr artenreich. Neben mehr als 500 Arten von Korallenfischen kann der Taucher und Schnorchler zahlreiche Mollusken, Kraken, Stachelhäuter und Krebstiere des tropischen Meeres beobachten. Hinter dem Saumriff gibt es Haie, Rochen, Schwertfische und Meeresschildkröten. Von Juli bis Oktober ziehen Buckelwale an der Insel vorbei. Für Touristen werden Wal- und Delfinbeobachtungen angeboten.

## **Geschichte**

### **Vorgeschichte**

Die Gesellschaftsinseln wurden nach neueren archäologischen Erkenntnissen wahrscheinlich um 200 n. Chr. von Samoa und Tonga aus kolonisiert.

In den abgeschlossenen Tälern bildeten sich neun Stammesfürstentümer heraus, die sich wiederum in einzelne Clans untergliederten. Die stratifizierte Gesellschaft war gekennzeichnet von einer hierarchischen Führung, deren Elite sowohl die politische als auch die religiöse Macht auf sich vereinigte. Die führenden Familien Mooreas blieben durch Heirat und Verwandtschaft seit Jahrhunderten mit denen der Nachbarinsel Tahiti verbunden. Diese Verbindungen führten zu bedeutenden Allianzen, waren zu anderen Zeiten aber auch Quelle blutiger Auseinandersetzungen.

Die intensive, bis heute andauernde Erforschung des Opunohu-Tales, beginnend mit Kenneth P. Emory in den 1920er Jahren und fortgesetzt in den 1960er Jahren von dem Archäologen Roger C. Green von der Universität Auckland, ermöglicht ein beispielhaftes Bild von der Entwicklung der Gesellschaft Mooreas. Die Interaktion zwischen zunehmender Bevölkerungsdichte und der Modifizierung der Umwelt durch den Menschen führte zu deutlichen Veränderungen in der Gesellschaftsform.

Die sog. Pre-Atiro'o-Phase, vor 1000 n. Chr., ist gekennzeichnet durch umfangreiche Rodungen und die Kultivierung der talwärts gelegenen Hänge, die zum Ende der Periode bereits Erosion und die Bildung von Alluvialböden zur Folge hatten. Die Gesellschaft war noch nicht stratifiziert, sondern relativ homogen.

In der Atiro'o-Periode (1000–1650 n. Chr.) wurden künstliche Anbauterrassen an den Hängen und einfache Steinbauten, beispielsweise der Marae Tapaururu, errichtet. Überreste von rechteckigen Häusern (fare haupape) und solchen mit länglich-ovalem Grundriss (fare pote'e), die der Machtelite vorbehalten waren, deuten auf eine streng stratifizierte, hierarchische Gesellschaftsform hin.

Die nachfolgende Marama-Periode (1650–1788 n. Chr.) ist gekennzeichnet von der Eroberung des Opunohu-Tales durch die Häuptlinge (ariki) des ursprünglich an der Küste ansässigen Marama-Stammes, denen es gelang, alle anderen Clans des Tales unter ihrer Oberherrschaft zu vereinigen. Neben einer weiteren Zunahme der Bevölkerung ist in dieser Phase auch eine rege Bautätigkeit repräsentativer Kultbauten - große Marae in der Art einer Stufenpyramide - zu beobachten. Gegen



Ende dieser Periode wurde das Opunohu-Tal eine Zuflucht für Ariki, die sich der europäischen Einflussnahme widersetzen. **1984 wurde auf Moorea der Film The Bounty mit Mel Gibson und Anthony Hopkins gedreht.**

## **Europäische Entdeckung und Einflussnahme[Bearbeiten]**

Als erster Europäer sichtete Samuel Wallis im Juni 1767 die Insel und nannte sie York Island.

Zur Erweiterung des spanischen Einflussbereiches befahl König Karl III. Expeditionen in den Südpazifik. Der Gouverneur von Chile und Vizekönig von Peru Manuel d'Amat i de Junyent (1704–1782) entsandte Domingo de Boenechea mit der Fregatte El Águila, der Moorea 1772 erreichte. Er nannte die Insel Santo Domingo und nahm sie für Spanien in Besitz. Die Annexion hatte politisch jedoch keine Folgen.

James Cook besuchte Moorea 1777 während seiner dritten Reise. Er ankerte mit den Schiffen Resolution und Discovery jedoch nicht in der nach ihm benannten Cook's Bay, sondern in der benachbarten Baye d'Opunohu. Wegen eines kleinen Diebstahls kam es zum Konflikt mit den Einwohnern, bei dem Cooks Seesoldaten zur Vergeltung einige Kanus und Hütten zerstörten.

1792 eroberte König Pomaré I. vom benachbarten Tahiti mithilfe europäischer Feuerwaffen Moorea und erklärte sich zum Oberherrn der Insel. Sein Nachfolger Pomaré II. setzte ab 1803 die Kriege zur Festigung der Herrschaft seiner Dynastie auf Tahiti fort, wurde jedoch 1808 geschlagen und flüchtete nach Moorea, wo er bis 1811 blieb. Mit ihm kamen protestantische Missionare der London Missionary Society. 1812 ließ sich Pomaré II taufen, ein Schritt, der für die Christianisierung der Gesellschaftsinseln von außerordentlicher Bedeutung war. In der Folge konvertierte 1815 der Oberpriester von Oro zum christlichen Glauben und verbrannte alle Idole des Marae Papetoai, einer bedeutenden Kultplattform an der Nordküste von Moorea. Die Missionare zerstörten die Kultstätte gänzlich und errichteten auf dem tabuisierten Ritualplatz eine achteckige Kirche, die heute noch steht, angeblich die älteste Kirche Polynesiens. Dieser Erfolg zog die schnelle Bekehrung der gesamten Bevölkerung Mooreas nach sich.

Die Insel blieb unter dem Einfluss Tahitis. Am 9. September 1842 verkündete der französische Konteradmiral Abel Aubert Dupetit-Thouars das vorläufige Protektorat Frankreichs über die Gesellschaftsinseln. Im November 1843 wurden die Abmachungen durch einen Vertrag mit Königin Pomaré IV. bestätigt und 1844 auch von Frankreich formell anerkannt. Ihr Sohn Pomaré V. dankte am 29. Juni 1880 ab. Als Folge fiel der gesamte Archipel der Gesellschaftsinseln endgültig an Frankreich, Moorea wurde französische Kolonie.

